

Hans Haller-Stiftung ‚Hilfe für Brasilien‘

Röthlerstrasse 16, 5616 Meisterschwanden, Tel. 079 5340749

c/o Familie Baumgartner, Tobelwegli 1a, 5616 Meisterschwanden

www.haller-stiftung.ch E-Mail hans@haller-stiftung.ch

Bank: Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

IBAN CH09 0830 7000 0718 0832 9

April 2022

Bericht April 2021 – März 2022

Liebe Freunde

2021 gingen auf die Konti der Hans Haller-Stiftung **CHF 248'665.-** ein. Darin inbegriffen ist eine zweckgebundene Spende über CHF 50'000.- für die Comunidade dos Pequenos Profetas in Recife. All unseren Gönnern von Geld, Naturalien und Dienstleistungen danken wir an dieser Stelle von Herzen. Wir durften verschiedene neue Spender begrüßen. Die Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung aus Luzern unterstützte uns erneut. – Anfang 2021 erhielten wir für 1 Franken ca. 6 Reais. Im Laufe des Jahres sank er zwischenzeitlich auf etwa 5.35, war aber teilweise auf über 6.20. Im Moment wechseln wir für rund 5.00 Reais.

Seit 2014 lebt Hans Haller in Brasilien, überwacht die Projekte vor Ort und ist verantwortlich, dass die Gelder in den definierten Projekten eingesetzt werden. Er pflegt den Kontakt mit Sandra, der Koordinatorin der Hauptprojekte, Jarmesson (Zentrum Recrearte), Christoph Steiner-Oliveira (Agua-Viva), Demetrius Demetrio (Comunidade dos Pequenos Profetas) und Paulo (Centro Educational Hannes Mueller).

Vor über 11 Jahren begannen wir das **Projekt ‚Glückliche Jugend‘**. Es ist immer noch ein voller Erfolg! – Zurzeit betreuen wir 65 Kinder ohne Familie im Alter zwischen 0 und 18 Jahren. Sie sind Waisen oder wurden von ihren Verwandten verstossen. 22 Ersatzmütter erziehen sie wie ihre eigenen Söhne und Töchter. Pro Kind zahlen wir ihnen monatlich einen fixen Betrag (Kost, Logis, Entgelt) von R\$ 500.- (CHF 100.-).



Von links Everton, José Marcos, Italo, Miguel, Pedro, Kauan, Sara, Kethelyn und Lucas.

Finanzierten wir 2021 acht grösseren Kindern eine gute Privatschule sind es jetzt 13, darunter auch vier aus Araçoiaba. Gabriela (18) und Maria Eduarda (19) schlossen im Dezember die Privatschule erfolgreich ab. Beide wohnen weiterhin bei ihren Ersatzmüttern. Während Gabriela ein Studium als Zahnärztin begann, will Maria Eduarda noch nicht studieren. Sie arbeitet zurzeit in einem Laden. - Leider verliess uns im Januar die 14jährige Ana Clara. Sie hatte eine gute Zukunft vor sich, besuchte sie doch während über zwei Jahren die Privatschule. Das Mädchen zog mit einem 19jährigen Drogenhändler zusammen. Sie wolle ihr Leben leben ... Schade!

Everton (14), **José Marcos** (12) und **Glebisson** (9) bei Ersatzmutter Marta sowie **Ana Carla** (8), **Darlysson Miguel** (4) und **Agatha** (1) bei Ana Paula leben in einer Wohngemeinschaft. Wir schossen das Geld für ein einfaches Haus vor. Sie zahlen es in monatlichen Raten zurück.

Miguel (11), **Mariana** (9), **Mateus** (6), **Emilly Maysa** (4), **Ituane Maria** (9), **Jeniver Vitoria** (2), **Maysa Gabriele** (7), **Matheus Enrique** (4), **Enzo Gabriel** (2) **Abnaécia** (13), die Zwillinge **Tayna** und **Taynara** (je 10), **Pedro** (16), **Kauan** (13), **Luciana Yara** (5), **Nicolas** (1), **Paulo Heitor** (8), **Braian** (4), **Ana** (10), **Davi** (6), **Luan** (1), **Paula** (2) und **Sabrina** (1) machen sich gut und bereiten uns im Moment keine Probleme.



Die Geschwister **Radassa** (2) und **Abdael** (4) hier mit Sandra, der Koordinatorin des Projektes, sind seit März 2022 dabei. Ihre drogensüchtige Mutter liess sie vor Monaten bei einer Bekannten. Diese konnte und wollte nicht mehr für die beiden schauen. Ihre Ersatzmutter ist Mariacinda, die auch Miguel und Mariana (9) betreut.

Hemili (10) lebt seit dem Tod ihrer Grossmutter vor drei Jahren bei Ersatzmutter Conceição. Ab jetzt ist sie offiziell im Projekt.

Elisabeth ist seit 10 Jahren Ersatzmutter für **Kethelyn** (12), **Lucas** (14) und dessen Schwester **Sara** (10). Ihre Schulnoten sind so gut, dass inzwischen alle drei die Privatschule besuchen dürfen. Elisabeth ist eine sehr einfache, aber vorbildliche Mutter. Zusätzlich zu den monatlichen Beiträgen helfen wir der Familie bei der Hausmiete.

Auch die Schwestern Lucia mit **Bianca** (8), **Weverton** (8), sowie **Alice Vitoria** (5) und Maria José mit **Italo Severino** (10) und **Jony** (9) bilden eine Wohngemeinschaft.

João (17), **Wilames** (16), **Lais** (14), **Maysa** (9), **Maria Eduarda** (13), **Maria Heloisa** (11), **Vitoria** (14), **Mayara** (13), **Estefany** (8), **Fabio** (4), Gabriela (21), Gabriel (19), Milca (17), **Mikaele** (14), **Miqueias** (9), **Debora** (6), **Maria Clara** (8), **Maria Luiza** (6) **Luiz Gustavo** (3) **Moises** (4), **Vitoria** (1) und **David** (4) machen sich gut und leben bei ihren Ersatzmüttern in Araçoiaba.



Aus Araçoiaba besuchen mit **Aline** (11), **Gabriel** (10), **Mikael** (13) und **Miguel** (11) erstmals vier Kinder die Privatschule. Wir wollen diese Zahl 2023 erhöhen.

Die 24-jährige Leticia sorgte bis im Herbst für die Brüder **Jadson** (8) und **Arthur** (5) sowie für Estephania (3). Letizia erkrankte stark an COVID. Anschliessend hatte sie psychische Probleme. Sie verschwand mit Estephania (3) ... Wir hörten nichts mehr von ihr. Die Jungs betreut jetzt eine andere Ersatzmutter.

Unser Ziel ist, dass die Kinder eine glückliche Jugend verbringen und sich anschliessend ihren Lebensunterhalt auf ehrliche Weise verdienen können. Sie sollen nicht von einem Partner abhängig sein. Sie bleiben Mitglieder ihrer Familien und auch von uns.

Neben den monatlichen R\$ 500.- zahlen wir auch Aufwendungen wie teure Medikamente, Schuhe und Kleider vor Weihnachten, Schulmaterial, Kinderbetten, Transportkosten, usw. **Jährlich budgetieren wir durchschnittlich CHF 1'600.- pro Kind.**

Bei der **Kinderhilfe** heissen unsere Partner seit vielen Jahren Kinderkrippe Tia Sandra und Verein ÀGUA-VIVA (www.agua-viva.ch). Neu hinzu kamen 2021 das Zentrum Recrearte (www.recreatebrasil.net), die Comunidade dos Pequenos Profetas (www.pequenosprofetas.de) und das Centro Educacional Hannes Mueller.

Seit 2008 unterstützen wir den **Verein ÀGUA VIVA**, anfänglich waren es 10 Projektpatenschaften. Anfang 2021 verdoppelten wir die Anzahl auf 20, das heisst CHF 500.- pro Monat. Patinnen zahlen ihre Beiträge für weitere 3 Kinder via uns. Die Zusammenarbeit mit Christoph Steiner-Oliveira (Verantwortlicher der Àgua Viva-Projekte) ist nach wie vor sehr gut. Àgua Viva investiert heute in eine gute Vor- und Grundschulbildung für möglichst viele Kinder. So finanziert der Verein für aktuell 39 Kinder Privatschulen, für 11 Jugendliche eine private Hochschule, Berufsschule oder berufsvorbereitende Kurse sowie für zahlreiche Mädchen und Knaben schulischen Stützunterricht. Wegen der Corona-Pandemie ist Hunger wieder ein Thema. Àgua Viva hilft deshalb im Moment 40 Familien mit der monatlichen Abgabe von Lebensmitteln. Für mehrere chronisch kranke Kinder kauft der Verein Medikamente, hilft sehr jungen Müttern und ihren Babys mit Nahrung und Kleidern, verbessert mit Baumaterial die Wohnsituation sehr armer Familien oder hilft sonst, wo die Not gross ist. Gerne vermitteln wir weitere Projektpatenschaften für CHF 25.- (oder persönliche Kinderpatenschaften ab CHF 70.-) pro Monat. (Anmerkung: Leider sind die meisten öffentlichen Grundschulen in Brasilien nicht gut. Es fehlt an Infrastruktur und oft auch an motiviertem Lehrpersonal.)

Die **Krippe Tia Sandra** ist eine wichtige Stütze für die Familien im Quartier. Nach der coronabedingten Pause funktioniert sie seit September 2021 wieder. Wir helfen nach wie vor mit Lebensmitteln von monatlich 3'000.- Reais (CHF 600.-).

Vor 1 1/2 Jahren lernten wir Demetrius Demetrio kennen. Er gründete vor über 30 Jahren das Hilfswerk **Comunidade dos Pequenos Profetas**, das sich für Strassenkinder und arme Familien im Zentrum von Recife engagiert. Die CPP gilt als eine der bedeutendsten Organisationen

in diesem Bereich in Recife. Wir vermittelten obige Spende, die einen grossen Teil der jährlichen Kosten abdeckt. Im letzten Jahr beteiligten wir uns an einem Nähkurs für interessierte Frauen. Diesen werden wir erneut durchführen. Vor über 10 Jahren vermittelten wir Mikrokredite, um Leuten beim Aufbau eines Gewerbes zu unterstützen. Leider klappte das damals nicht. Zusammen mit Demetrius und seinem Netzwerk nehmen wir jetzt einen neuen Anlauf.

Die Zusammenarbeit mit dem **Zentrum Recrearte** in Abreu e Lima ist sehr gut. Wir schauen 14tägig vorbei, tauschen uns mit Jasilma Müller und ihrem Sohn Jarmesson aus, geben Anregungen und helfen finanziell. Wir lernten im Juli 2021 auch die Mitglieder des Fördervereins in der Schweiz (Salome und Luciano Merz sowie Peter Müller) persönlich kennen. - Sehr interessant sind die Projekte Alfamar und Matheplus. Das Projekt bietet auch EDV-, Musik-, Schreiner- und Umweltunterricht an. Rund 120 Kinder beteiligen sich an den Aktivitäten.

Im September begannen wir Matheplus und Alfamar in einer Favela in João Pessoa. Wir nennen es ‚**Centro Educacional Hannes Mueller**‘. Im Gemeinschaftszentrum begannen wir mit je einer Lehrkraft und 10 Kindern am Morgen und am Nachmittag. Inzwischen unterrichten 7 Erwachsene total 70 Kinder in übersichtlichen Gruppen. Es handelt sich um Kinder, die im normalen Schulsystem ‚durch die Maschen‘ fielen. Es ist schön, die Fortschritte zu sehen. Lehrer und Schüler sind sehr motiviert.



Der Bedarf ist gross. Platz hat es im Gemeinschaftszentrum auch noch. Im Moment unterrichten wir zwei Gruppen am Morgen, drei am Nachmittag und zwei am Abend. Wir haben bis zu vier Räume zur Verfügung. Die Kinder weilen jeweils zwei Stunden bei uns.

Neben Lesen, Schreiben und Rechnen lehren wir die Kleinen auch Sorge zur Umwelt zu tragen. Wir organisieren entsprechende Veranstaltungen und Ausflüge.

Im Bereich der **Familienplanung** war es leider sehr ruhig. In Igarassu operieren sie noch nicht. Aus dem Spital in João Pessoa erhalten wir keine Informationen mehr. Auch in Itapissuma hapert es. Wir wollen nicht etwas übernehmen, das der Staat finanzieren muss. Wir können Impulse und Anreize geben.

Rettet die Umwelt läuft seit bald zwei Jahren über den **Verein Hilfe für Tiere und Umwelt in Brasilien** (www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch). Auf der Homepage berichten wir laufend über die Aktivitäten.

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Mitmenschen und den Kontaktpersonen in Brasilien bei allen herzlich, die zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben und weiter helfen werden. Unser Einsatz ist auch in Zukunft sehr wichtig und willkommen.

HANS HALLER-STIFTUNG

i.A. Ueli Baumgartner

